



Rundbrief November 2006

Die letzten Monate waren von Wechsel in unserem Team geprägt. Shanmugam, unser Sonderschullehrer, hat nach zwei Jahren Mitarbeit unerwartet aufgehört, weil er eine besser bezahlte Arbeit angeboten bekam. Der Zivildienst von Klaus und Johannes sowie das Soziale Jahr von Narmada waren viel zu schnell zu Ende. Wir haben viele Anfragen - zwei Frauen haben wir ausgesucht, weil sie entweder ein ganzes Jahr lang bleiben oder eine Ausbildung mitbringen. Fast alle, die über die Jahre hier waren, halten den Kontakt mit uns und kommen wieder zu Besuch. In den letzten Wochen kamen Martina, eine deutsche Ergotherapeutin und Markus, ein Orthopädie-Schuhmacher, die sich beide in Auroville niederlassen möchten, dazu. Angestellt haben wir Gopal, einen jungen Inder, der selbst von Kinderlähmung betroffen ist und der eine einjährige Ausbildung absolviert hat. Meist dauert es nicht lange, bis die neuen Mitarbeiter ihren Platz im Team gefunden haben. Unsere Kinder sind sehr offen und heißen alle willkommen. Wir können gar nicht genug Hände haben, da fast alle Kinder individuelle Betreuung und viel Aufmerksamkeit benötigen.

Im Juli waren wir mit den Kindern im Kino - eine Leidenschaft der Inder. Es gab einen historischen Film. Die Kinder haben begeistert drei Stunden durchgehalten. Im Kino ist es ohrenbetäubend laut und die Kulissen sind pompös. In den indischen Filmen gibt es viel Tanz und Gesang.

Nach monatelangen, hartnäckigen Verhandlungen mit der Autofirma konnten wir unseren Kleinbus, der Produktionsmängel hatte, in Zahlung geben. Im September wurde uns das neueste, verbesserte Modell ausgeliefert, aber wir konnten den Bus nicht anmelden, weil ausgerechnet dann die Angestellten der Zulassungsstelle wegen längst bekannter Schmiergeldaffären polizeilich verhört wurden. Wieder einmal war Geduld angesagt! Drei Wochen lang haben wir unsere Kinder mit Leihwagen und Taxis abgeholt. Welch ein Jubel, als unser neuer Bus in den Hof einfuhr.

Hier geht eine tückische, von Moskitos übertragene Viruserkrankung um. Mehrere unserer Mitarbeiter hatten über Monate hinweg heftige Gelenkschmerzen und Schwellungen. Wir sind froh, dass die Symptome langsam abklingen und wir wieder vollzählig arbeiten können.

Anfang November hatten der Deepam Freundeskreis und die Kleine Bühne Ettlingen wieder eine Benefizvorstellung organisiert. Volker Schäfer, ein in der Region bekannter Gitarrist, hat mit seinen Künstler-Freunden den Abend gestaltet. Ein eindrucksvoller Film, der Anfang dieses Jahres über unsere Arbeit mit den Kindern hier bei Deepam entstand, bildete den



Hintergrund. Dieser Film wurde von den Künstlern mit Musik und der Stimme von Wolfgang Seitz umrahmt. Ein rundum gelungener Abend, für den wir uns herzlich bedanken wollen.

Hier in Tamil Nadu wird das Deepam Lichtfest am 3. Dezember, kurz vor dem Vollmond, gefeiert. Wir werden wieder Hunderte von Öllämpchen im Garten anzünden, die eine besondere Atmosphäre verbreiten. Unsere Kinder lieben besonders die Feuerräder aus mit Schießpulver gefüllten Stoffresten, die an Schnüre gebunden im Dunkeln angezündet und geschwungen werden, was einen traumhaften Effekt ergibt.

Mit den älteren Kindern haben wir begonnen kleine Schwimmkerzen zu gießen. Wir haben unsere Experimente erstmals mit gesammelten Wachsresten begonnen. Die Motivation ist groß, weil sich alle über das Produzierte freuen und weil es auch zu unserem Namen passt. Schließlich bringt unsere Arbeit „Licht“ in den Alltag der Kinder, die wir betreuen. Die ersten hundert Kerzen werden auf jeden Fall beim Deepam Fest leuchten.

Das kleine Püppchen auf der Grußkarte nennt sich Tsunamika. Eine junge indische Modedesignerin aus Auroville hatte eine wunderbare Idee. Nach der Flutkatastrophe im Dezember 2004 lehrte sie Frauen aus den Fischerdörfern diese schönen Püppchen aus Stoffresten herzustellen. Über eine Million Tsunamikas wurden weltweit verschenkt. Alle Spenden, die zurückkommen, fließen wieder dem Projekt zu, damit die Frauen in den Dörfern ein Einkommen haben. Da wir von Deepam diese einzigartige Initiative unterstützen wollen, haben wir Tsunamikas genommen und dafür gespendet. Mehr Information zu Tsunamika können sie unter: www.tsunamika.com erfahren.

*„Tsunamika,
trägt die Botschaft von Tsunami weiter.
Sie ist handgemacht von Frauen,
deren Leben sich für immer verändert hat.
Diese Frauen begannen auf eine neue Weise
ihr Leben in die Hand zu nehmen.“*

Im Namen der Deepam Kinder, der Mitarbeiter/innen und des Freundeskreises in Deutschland möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung in diesem Jahr bedanken und sende Ihnen herzliche Grüße aus Südindien!

